

VERMERK

Sitzung am 21. Januar 2014, 19:00 Uhr-21:10 Uhr

im Rathaus Rheurdt, Ratssaal

Teilnehmende: 31 (gem. Teilnehmerliste, siehe Anlage)

Ablauf und Ergebnisse

1. Begrüßung und Informationen zum Ablauf

2. Ziele des Abends

Herr Steinhoff (mit Folienpräsentation)

Grundlage der workshops (3 Termine) im Rahmen der Dorfinnerentwicklungsplanung sind die Ergebnisse von Bürgerarbeitskreisen und Planungsbeiträgen aus den zurückliegenden Jahren in Rheurdt (zuletzt 2012). Diese Ergebnisse sollten in den workshops aufgegriffen, plausibilisiert und planerisch weiter konkretisiert werden.

3. Einstieg in die Thematik durch den Planer: Themenschwerpunkte der Untersuchung

Herr Steinhoff (mit Folienpräsentation) siehe Veröffentlichung auf der Internetseite der Gemeinde

Die planerischen Aufgabenstellungen sind nach drei Hauptthemen strukturiert worden, welche in dem Workshop am 21.01. in Themenstationen mit den Beteiligten weiter bearbeitet werden sollen:

- A. Aufenthalts- und Erlebnisqualität des Ortskerns (baulich)
- B. Verkehrssicherheit im Ortskern
- C. Weiterentwicklung von Gebäudeinfrastruktur im Ortskern

An den im workshop-Sitzungsraum (Ratssaal) entsprechend der drei Themen vorbereiteten Arbeitsstationen sind planerische Impulse in Verbindung mit Leitfragen formuliert, zu welchen die Bürgerinnen und Bürger eigene Maßnahmenvorschläge; Anregungen und Hinweise auf Zetteln notieren und diese an den Stationen (Moderationswände) befestigen. Die Leitfragen zu den jeweiligen inhaltlichen Punkten lauten:

- Was sollte verbessert werden?
- Welche Interessen von Bürgern, Nutzern, Anliegern sollten besonders berücksichtigt werden?
- Welche Bedeutung (Stellenwert) hat das Thema für die Entwicklung des Ortsteiles Rheurdt?

4. Vertiefung der Themen an den Arbeitsstationen: Dokumentation der Kartenarbeit

Themenstation A. Aufenthalts- und Erlebnisqualität des Ortskerns (baulich)

Ausgehängte Themen und planerische Impulse (graue Felder)

Maßnahmenvorschläge; Anregungen und Hinweise der Bürgerschaft (grüne Felder)

Um welche Bereiche / Objekte geht es?	Thematische Impulse des Planers (Ergebnisse bisheriger Auswertungen)
Aufenthaltsqualität und Nutzung des Marktplatzes	<p>Funktionales Gestaltungskonzept unter Berücksichtigung der Bedarfe</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufenthalts- und Treffpunktfunktion (Spielplatz, Sitzmöglichkeiten, gliedernde Grünstrukturen) – Funktion als KFZ-Stellplatz und für Feuerwehr – Veranstaltungsfläche

20 Anregungen (inhaltlich identische Anregungen zusammengefasst)

Funktion und Gestaltung Marktplatz

Wiederbelebung Wochenmarkt

Funktion als Parkplatz verringern, Schaffung dezentraler Parkplätze

Mauer am Marktplatz neu und attraktiver gestalten, evtl. durch Hecke ersetzen

Feuerwehr zur Markthalle umbauen mit Begrünung, davor Sitzmöglichkeiten, Grünstreifen links zum Parkplatz dazu nehmen

Marktplatz grenzt an zwei Seiten an die Rückseite der Nachbarbebauung, Marktplatz mit Randbebauung versehen und Vorderseiten für den Marktplatz zu erhalten,

Ersatz des Feuerwehrgerätehauses durch hochwertige / (eingeschossige) Bebauung.

Feuerwehrgerätehaus verlegen, dafür Dorftreffpunkt (Gebäude) errichten

Große Kübel mit kleinen Bäumen

Kein Waschbetonblumenkästen mehr! Sie sind auch ein Hindernis!

Vielleicht: Heckenpflanzen, immergrüne schmale Bepflanzung

Abpflanzung der neuen riesigen Strom-Schaltkästen

1x monatlich großer Blumenmarkt und Kräuter o. ä.

Dorfplatz auflockern mit Wasserelementen analog Ortsmitte Geldern

Anlage von Bäumen, Boulebahn

Standort Feuerwehr

Verlegung des Feuerwehrgebäudes

- Neues Gebäude hinter dem Zentralfriedhof Richtung Schaephuysen
- Daneben Bau einer Mehrzweckhalle

Aufenthaltsqualität in der Rathausstraße

Aufwertung von Plätzen, v.a.
Rathausstraße/Kirchstraße
Rathausstraße/Schulstraße
Rathausstraße/Aldekerker Str.
Rathausstraße/Wallstraße/Cafe Schomaker
Rathausstraße/Bahnstraße

8 Anregungen (inhaltlich identische Anregungen zusammengefasst)

Aufwertung des Parkplatzes mit Verweilmöglichkeiten, Begrünung

Bessere Nutzung der Gastronomie „ Haus Quademechels“ im Aussenbereich

Erweiterung des Außenbereiches der Post (Biergarten im Sommer)

Großer Platz mit großer Eisdiele

- Innen- und Außengastronomie
- Auch für Radfahrer / Motorradfahrer (Analog WAWA in Wachtendonk)

Schöne Platzsituation vor der Kirche nutzen

Anderer Fahrbahnbelag, Straßengestaltung wie Bahnstraße ohne Buckel

Pflasterung einheitlich

Bessere Beleuchtung

Dorfbildprägende Gebäude im Ortskern

Gebäudezustand, ggf. Denkmalschutzstatus, Bedarf an Maßnahmen (Fassade, energetische Modernisierung, nachhaltige Gebäudenutzung),

1 Anregung

Baustil der Objekte an Optiker / ehemals Ellens Pflanzwerk anpassen

Markante Verbindungen zwischen Ortskern und umgebenden Grünstrukturen

Verbindung Ortskern – Pastorskuhle (u.a. Schulweg)
Verbindung Schaeph. Höhe (u.a. Aldekerker Str., St. Nikolausweg)

Keine Angaben

Weitere Hinweise zu A.

1 Anregung

Anbindung an Holland herausstellen (optisch – Gebärden)

Themenstation B. Verkehrssicherheit im Ortskern

Ausgehängte Themen und planerische Impulse (graue Felder)

Maßnahmenvorschläge; Anregungen und Hinweise der Bürgerschaft (grüne Felder)

Um welche Bereiche / Objekte geht es?	Thematische Impulse des Planers (Ergebnisse bisheriger Auswertungen)
Ortsdurchfahrt (Rathausstraße) Flächen für KFZ, Fußgänger, Verkehrstempo	Verkehrsraumgestaltung verträglich für Fußgänger (Abgrenzung Fahrbahn und Fußwege) v.a. zwischen Kirchstraße und Bahnstraße Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrzeuggeschwindigkeit Bedarf und Möglichkeiten zusätzlicher KFZ-Stellplätze (v.a. zwischen Aldekerker Straße und Bahnstraße)
13 Anregungen (inhaltlich identische Anregungen zusammengefasst)	
<u>Bedeutung „sehr hoch“</u> Einbahnstraßensystem mit <ul style="list-style-type: none"> - Verbreiterung der Gehwege zwischen Aldekerker Straße und Bahnstraße - Tempo 30 	
Tempo 30 Abschnitte: <ul style="list-style-type: none"> - Hotz bis de Lange - Hochend Netto bis Rathausstraße, Blumen de Lange - Aldekerker Straße bis Burgweg - auch Einmündung Henningsweg 	
Einspurige Verkehrsführung an den engen Stellen	
Ortsdurchfahrt zum Teil einspurig gestalten (wechselseitig zu befahren) Ausweichmöglichkeiten Baumanns	
Neue Tangente zwischen Bahnstraße und Kirchstraße	
Rathaus/Bahnstraße = kein Zugang für PKW	
Fahrbahnmarkierung (Zebrastreifen) an den Engstellen (Schomaker, Post u. ä.)	
Markierte Radfahrbereiche auf der Rathausstraße	
Markierte Parkzonen (Fahrbahnmarkierung)	
Verkehrsberuhigter Bereich zwischen Netto und Baumanns, Bereiche mit Straßeneinengungen	
Teile verkehrsberuhigen (z. B. Post bis Schomaker)	

Barrierefreier Ortskern	Verbesserung / Schaffung barrierefreier Wege, Zugänge, Straßenquerungen etc. für alle Generationen (Bewohner und Gäste) Mobilitätsunterstützung für ältere Menschen
--------------------------------	--

10 Anregungen (inhaltlich identische Anregungen zusammengefasst)

Bedeutung „sehr hoch“

Straßenquerungen (momentan gerade mit Kinderwagen schwierig wegen Bürgersteigen und fehlender Sicht in Kombination mit zu schnellem Auto- und Busverkehr)

Bürgersteige zu schmal für Kinderwagen, Rollstühle, Rollator, Verbreiterung nicht möglich

Bestehende Konfliktpunkte: Alte Bäckerei Schomaker, Post (Gaststätte), Baumanns

Pfarrstraße Kirchstraße (z. B. Bücherei): keine Zugang für Kinderwagen, Rollstühle möglich

Gerade bei Baustellen in der Vergangenheit (Internetverlegung) noch ungünstigere Verhältnisse (keine Sicht zum Wechseln der Straßenseite, hohe Bürgersteige, zu enge Baustellenwege an der Straße)

Einheitlicher Straßenraum (ein gemeinschaftlicher Straßenraum)

- ohne Bürgersteigkanten
- für Fußgänger, Fahrradfahrer und Autos
- von Meisterweg bis Netto, bis Bahnstraße bis Aldekerker Straße / Marktplatz

Verbesserte Beleuchtung im Straßenraum

Rathausstraße (Bestatter Haffmanns) und Flurstück 378
Durchgang von der Rathausstraße zum Schulweg

Flurstück 38 – Durchgang zur Wallstraße (Flurstück 39)

- Gemeinsame Nutzung wie Wohnen, kleiner Platz
- Fußläufiger Durchgang, Gewerbe

Radfahren / Laufen / Scaten im Ortskern und in der Ortsumgebung	Verbesserung Fahrradinfrastruktur (Wegemarkierungen, Abstellmöglichkeiten etc.) v.a. zwischen Kirchstraße und Bahnstraße und i.V.m. ausgewiesenen Radrouten (Route Rheurdt; Herrnsitz- u. Niederrheinroute) im Ortskern (St. Nikolausweg, Wallstr. Burgweg) Infrastruktur am Wohnmobilstellplatz (Am Hallenbad)
--	--

1 Anregung

Bedeutung „sehr hoch“

Ehemalige Bahntrasse asphaltieren und an Radwegenetz anbinden. Gleichzeitig ideal als Spazierwege einschließlich Querung B 510

Markante Verbindungen zwischen Ortskern und umgebenden Grünstrukturen	Verbindung Ortskern – Pastorskuhle (u.a. Schulweg) Verbindung Schaeaph. Höhe (u.a. Aldekerker Str., St. Nikolausweg)
--	---

Keine Angaben

Themenstation C. Weiterentwicklung von Gebäudeinfrastruktur im Ortskern

Ausgehängte Themen und planerische Impulse (graue Felder)

Maßnahmenvorschläge; Anregungen und Hinweise der Bürgerschaft (grüne Felder)

Um welche Bereiche / Objekte geht es?	Thematische Impulse des Planers (Ergebnisse bisheriger Auswertungen)
Vorhandene Wohngrundstücke für bedarfsgerechte Wohnangebote	Potenzial für Umnutzung und Erweiterung/Neubau auf Wohngrundstücken
1 Anregung	
Neue Ortsmitte: Grundschule mit umliegenden Grundstücken	
Vorhandene Gewerbestandorte für bedarfsgerechte Weiterentwicklung	Bedarfsorientierte dorfverträgliche Erweiterung von Gewerbeflächen (Ortskern) (auch bauliche Struktur / Umfeld von Nahversorgungsbetrieben)
5 Anregungen	
Wiederansiedlung Drogeriemarkt	
Besonderheiten schaffen, wie ehemals Schuhhaus Minten (Großes Einzugsgebiet und Kinderschuhe)	
Geschäfte mit gemischtem Sortiment (wie Giesen-Handick in Neukirchen-Vluyn)	
Pfannkuchenhaus? (Investor aus Holland?)	
Produktenstandort Schoemaker sichern! Angebot entwickeln	
Öffentliche und ggf. private Gebäude/ Liegenschaften (wirtschaftlich nachhaltige energetische Versorgung)	Potenzial zur gemeinsamen Nahwärmeversorgung von Gebäuden (z.B. Holz-Heizwerk mit Nahwärmenetz; wärmegeführte KwK-Versorgung mit Nahwärmenetz)
1 Anregung	
Feuerwehrhaus ausgliedern (evtl. hinter Zentralfriedhof), dafür Holzheizkraftwerk errichten für Nahwärmeversorgung (Abnehmer: Kindergarten, Kirche, Haus Quiademe?, Neubau Meistersweg, Rathaus)	

Öffentliche und ggf.
private Gebäude/
Liegenschaften
weitere Hinweise

15 Anregungen (inhaltlich identische Anregungen zusammengefasst)

Bezug auf Standort Altentagesstätte

Altentagesstätte heute: Andere Nutzung bspw. Gastronomie

Bezug auf Standort Grundschule

Altentagesstätte in alte Grundschule (mit Haus der Vereine)

Schulhof der Grundschule kann als Parkplatz genutzt werden, wenn der Standort nicht mehr schulisch genutzt wird.

Grundschule

- Nutzung Gemeindeverwaltung
- Einbeziehung der Gebäude Kunert und Haffmanns
- Freifläche vor der Grundschule

Bezug auf Standort Hauptschule

Grundschüler in die Hauptschule! Gemeindeverwaltung in die Grundschule: großer Parkplatz, barrierefreier Zugang zu vielen Räumen, Rückbau des Toilettentraktes, endlich alle Büros und Archive in einem Gebäude

Randbebauung Meistersweg auf dem jetzigen Gelände der Hauptschule, ggfs. Ergänzung für Seniorenwohnen, Nutzung für gewerbliche Nutzung (Büro, Dienstleistung)

Entwicklung des Hauptschulgeländes für Dienstleistungen (Teilzeitbüro, u. ä.)
Randbebauung Meisterweg (Hauptschulgelände)

Ehemalige Hauptschule wird neue Grundschule

Hauptschule: Grundschule + Kindergarten + Vereine

Hauptschule für Wohnbebauung (evtl. betreutes Wohnen)
Freiräume für neue Wohnbebauung

Bezug auf Standort Grundschule und Hauptschule

Standort für Bürgerhaus finden (AWD, Pfadfinder, VHS, Sport)
Standortfrage Bürgerhaus hängt allerdings vom zukünftigen Entwicklungspotential der Schulbereich ab.

Freies Potential abhängig von der Entscheidung Schulstandort für Wohnen bzw. Öffentliche Nutzung
Grundschulgelände
Hauptschulgelände

Bezug auf Standort Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus umnutzen (Begegnungsstätte, multifunktionales Zentrum, Außengastronomie)

5. Diskussion der Arbeitsgruppenergebnisse mit allen

Angesichts der Vielzahl von Anregungen und Hinweisen, die an den 3 Stationen erarbeitet worden sind, verständigte sich die Teilnehmerrunde darauf, die Ergebnisse erst durch das Büro auswerten zu lassen und die Bearbeitung in den nächsten Workshopsitzungen fortzusetzen.

Zur Vorbereitung auf die nächste Sitzung erhalten die Teilnehmenden des Projektarbeitskreises den Ergebnisvermerk des Workshops durch das Planungsbüro IfR (Zusendung mit elektronischer Post).

6. Gemeinsame Terminplanung der weiteren Arbeitsgruppensitzungen „Weiterentwicklung Ortskern“

Zweite Arbeitsgruppensitzung: **Dienstag, 25.02.2014**

Dritte Arbeitsgruppensitzung: **Dienstag, 25.03.2014**

Kontaktperson bei der Gemeindeverwaltung Rheurdt zur Dorffentwicklungsplanung ist Herr Hövelmans.

Anlage: Teilnehmerliste

Name, Vorname	Email-Adresse
Fronhoffs, Werner	f.w.fronhoffs@t-online.de
Welles, Karl-Heinz	kallewelles@gmx.de
Cleusters, Christina	thomas.cleusters@freenet.de
Nielsen, Dagmar	info@ra-nielsen-pp.de
Nielsen, Andreas	info@ra-nielsen-pp.de
Schehl, Manfred	mail@vermessung-schehl.de
Porteous, Andrew	andrew.porteous@AMTraining.de
Tißen, Klaus	klaus.tissen@gmx.de
Jansen, Bernd	berndjansen@t-online.de
Brinkmann, Rolf	familybrinkmann@t-online.de
Thore, Carsten	thorecarsten@aol.com
Opdemom, Martin	Martin.Opdemom@web.de
Cöhnen, Hans (Dr.)	coehnen@t-online.de
Cöhnen, Maria	coehnen@t-online.de
Osten, Christoph	c.osten@t-online.de
Hellmanns, Ursula	ursula.hellmanns@web.de
Backus, Karola	k.A.
Bellinger, Jochen	bellinger@az-moers.de
Brümmer, Peter	peterbruemmer@gmx.de
Möller, Nina	ninaidelberger@gmx.de
Möller, Frank	moeller11@t-online.de
Hoeps, Christa	christa.hoeps@gmx.de
Buckesfeld, Jutta	jbuckesfeld@gmx.de
Marquardt, Cornelia	cj.marquardt@gmx.de
Holtappes, Lambert	lamfried@t-online.de
Markert, Christine	christine.markert@brd.nrw.de
Schauerte-Lüke, N.	nsl@regio-gis-planung.de
Große, V.	LAVGrosse@gmx.de

Hövelmans, Udo	udo.hoevermans@rheurdt.de
Steinhoff, Jens	steinhoff@ifr-regional.de
Mook, Veronika	enviro@arcor.de

Helmes, Klara	Presse
Peter Gottschlich	Presse